

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 45 (2021)
Heft: 1

Rubrik: Stolperstein für den Jenischen Philippe Gidemann

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

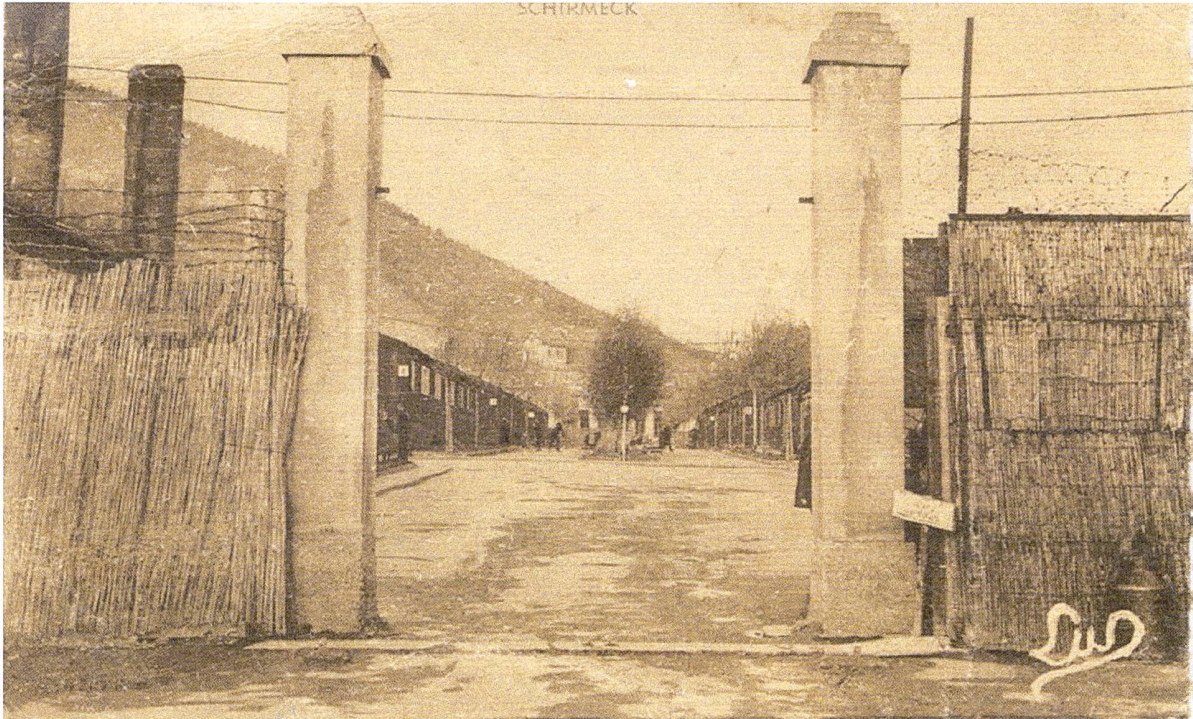
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stolperstein für den Jenischen Philippe Gidemann



Das sogenannte Sicherungslager Schirmeck-Vorbruck im Elsass.



Das einzig erhaltene Foto von Philippe Gidemann. Am 6. Juni 2021 findet in Neuf-Brisach, 55 Kilometer nördlich von Basel, die erste Setzung eines Gedächtnissteins für ein Opfer der jenenischen Gemeinschaften statt.

Sein Schicksal

Philippe Gidemann wurde am 5. März 1911 in der Gemeinde Lohn im Kanton Schaffhausen geboren. Seine Mutter Therese Wolff stammte aus Wihr-au-Val im einstigen Elsass-Lothringen und war Tochter eines Korbers und seiner Frau Balbina aus dem bekannten jenenischen Geschlecht Remetter, sein Vater Nikolaus aus dem Münstertal in der gleichen Region war Sohn von Leon und Marie Remetter. Die Eltern verbrachten die Jahre des Ersten Weltkriegs in der Schweiz, wo sie heirateten und wo Philippe geboren wurde. So entkam der Vater Nikolaus,

Gedenken an den Holocaust



der schon früher Militär gemacht hatte, der deutschen Kriegsmobilisierung.

Sohn Philippe heiratete 1934 Catherine Gargowitsch, mit der er sechs Kinder haben sollte, die mehrheitlich in verschiedenen Dörfern unweit von Colmar zur Welt kamen. Das letzte Kind wurde in Abwesenheit des Vaters geboren. Denn der hatte eine Dummheit begangen: Unterwegs in der Strassenbahn von Colmar in den nahen Ort Winzenheim am 27. September 1943, zusammen mit Familienangehörigen, pfeift er die Marseillaise – das Lied, das für antideutsches Verhalten steht. Wegen antideutscher Haltung wird er von der Polizei verhaftet und von der Gestapo zuerst in Colmar gefangen gehalten, einen Monat später wird er ins sogenannte Sicherungslager Schirmeck-Vorbruck im Norden

des Elsass gebracht. Nach einem weiteren Jahr wird dieses Lager unter dem Druck der Kriegsentwicklungen aufgegeben und die Gefangenen werden nach Deutschland verfrachtet. Gidemann kommt ins Sicherungslager Rotenfels bei Gaggenau in Baden-Württemberg, wo er Unmenschliches zu erleiden hat und an Tuberkulose erkrankt. Französische Verbände der Alliierten befreien das Lager Rotenfels Anfang April 1945. Unter den Überlebenden ist auch Philippe Gidemann. Allerdings ist sein Gesundheitszustand alarmierend, so dass er in Colmar in ein Spital für Tuberkulosekranke kommt.

Die unmenschlichen Bedingungen seiner Gefangenschaft werden vom Elsässer Historiker Christophe Woehrle, der den Fall berichtet, auf die Tatsache zurückgeführt, dass Gidemann ein jenuischer Elsässer war.

Quelle: Nach Christophe Woehrle, Colmar, mit Dank an Nathalie (Frankreich) für den Hinweis. Siehe auch auf Facebook bei Marie Geoffroy Lefèvre: Pavés de mémoire en France – Stolpersteine in Frankreich. Ort und Zeit der Stolperstein-Setzung: 6. Juni 2021, um 9h15 in Neuf-Brisach / Neu-Breisach, Rue de l'abbé Soehnnlin.